



D. Churfürstliche Ritter-Orden.

XXVIII.

Von dem Orden

des

Heil. Ritters und Martyrers

GEORGII,

in Chur-Bayern.

gest. A. C. 1729.

Dieser Orden, dessen Ritter auch sonst Beschützer der unbefleckten Empfängnis B. V. Mariæ genennt vverden, hat bereits vor vielen Jahren in Bayern florirt; vwie sich dann die Ritter desselben schon bey denen ehemaligen Creutz-Zügen viel Ruhm erworben; er ist aber nach der Zeit sehr ins Abnehmen gerathen, bis er endlich 1729. den 24. Oct. von Ihro Churfürstl. Durchl. und glorwürdigsten Kayserl. Majestät in Bayern, *Carolo Alberto*; 3. Jahr nach Antritt Dero Churfürstl. Regierung erneuret, und mit Päbstlicher Confirmation zu München in der Collegial Stifts-

K

und

und Frauen - Kirche solenniter aufgerichtet worden.

Das Ordens-Zeichen ist ein goldenes 8spitziges himmelblau mit einer weissen Einfassung emailirtes Creutz, mit einem von einem goldnen Rand erhobnen goldnen Mittelschild, worauf in erhobner Arbeit zu sehen die Heil. Mutter Gottes, auf einem aufwärts stehenden Mond in Wolken stehend, und die Hände empor haltend; ihr Haupt ist mit 5. Sternen umgeben, und unter dem Mond liegt eine Schlange, deren Kopf sie mit dem rechten Fus zertritt: in den 4. Winkeln des Creutzes sind 4. himmelblaue mit einem weissen Rand umgebne emailirte Rauten, auf welchen die 4. goldnen Buchstaben stehen: *V. I. B. I. Virgini Immaculatæ Bavaria Immaculata.* Auf den 8. Spitzen des Creutzes und auf den Rauten ruhen so viel goldne Knöpfe.

Die andere Seite des Ordens - Zeichens ist eigentlich der S. Georgen Orden, welcher ein 8spitziges roth emailirtes weifs eingefasstes Creutz vorstellet, in dessen Mitte auf einer Circul-Fläche der Ritter George zu sehen; in denen in den 4. Winkeln des Creutzes stehenden Rauten sind die 4. goldenen Buchstaben *I. V. P. F.* vvelche heissen: *Iustus ut Palma flore-*

forebit, zu lesen. Auf den Enden sind gleichfalls die goldenen Knöpfe zu sehen.

Dieses Creutz hängt an einem goldnen Bügel an einem goldnen Löwenkopf, und wird bey Solennitäten an der grossen Ordens-Kette um den Hals auf der Brust getragen. Diese Ordens-Kette bestehet aus dreyerley Gliedern, welche wechselsweise aneinander gefügt sind. Das erste ist ein goldenes *Rectangulum*, vvor-
auf erhobne Buchstaben zu sehen, vvelche auf der ganzen Ordens-Kette die Worte aus-
machen: *In Fide, Justitia & Fortitudine*. Auswendig an der langen Seite des *Rectanguli* sind goldene Feuerflammen, an den 2. kür-
zern Seiten roth emallirte Fürsten-Hüte. Das andere Glied stellet 2. aneinander stoffende
quadrirte Rauten vor, vvelche blau und vveiss emallirt, und mit goldnem Laubverk aus-
wendig gezieret sind. Das dritte bestehet aus 2. gegeneinander auf goldnem Erdreich ste-
henden doppeltschwänzigen goldnen Löwen, zvvischen vvelchen eine goldne Säule mit ei-
nem Reichsapfel darauf zu sehen, vvelche sie mit der einen Klaue halten, und in der andern einen bloßen Säbel führen. Diese Glieder fol-
gen in dieser Ordnung aufeinander: Erstlich die Löwen, dann die Rauten, alsdann das *Rectangulum*, dann vvieder die Rauten, her-
nach.

nach die Lövvén , u. f. vv. Ausßer den Solennitäten tragen die Ritter dieses Creutz an einem breiten himmelblau geväßerten Band , vvelches am Ende mit einem durchgehenden vveissen , und neben demselben innvvärts zu mit einem dunkelblauen Streif gezieret ist.

Die *Grands-Croix* tragen über dies noch auf der linken Brust ein himmelblaues spitziges mit einer silbernen Einfassung gesticktes Creutz , in dessen Mitte eine silberne erhobne Circul-Fläche , mit einem rothen Creutz zu sehen. In den Winkeln sind 4. vvechselfweis blau und Silber quadrirte Rauten.

Der Ordens-Habit bestehet 1) aus einem aufgeschlagenen Streit-Kleid von silbernen Glacè , mit Ponceau-Sammet gefüttert. 2) Ein Ponceau-samtenes Wehrgehäng mit Silber gestickt. 3) Ein himmelblau samtenes Scapulaire mit einer silbernen Bordure. 4) Ponceau-samtnete Beinkleider. 5) Weiße Schuh mit rothen Abätzen , mit roth und silbernen Rosen. 6) Der Ordens-Mantel von himmelblauem Sammet , mit silberner Bordure und silbernen Glacè gefüttert. 7) Eine Spanische Peruque. 8) Einen schwarzzen Hut mit einer vorn aufgeschlagenen Krempe , vvoran ein

ein Schmuck von Edelsteinen. Der Hut ist mit roth und vveissen Federn vvechfelsvveis umgeben. Auf dem Ordens-Mantel ist der Stern angeheftet, und über dem Mantel vviird die Ordens-Kette getragen.

Die *Ordens-Insignia* vverden also getragen : Der Grosmeister , Gros - *Priores* und Gros-Commenthurer tragen auf der linken Brust den Stern und das Creutz an einem dergleichen breiten Band über die rechte Schulter nach der linken Hüfte herab hängend. Die Commenthurer den Stern auf der linken Brust , und das Creutz an einem schmälern Band um den Hals auf der Brust. Die bloßen Ritter aber tragen den Stern nicht , sondern nur das Creutz , aber kleiner , an einem dergleichen schmälern Band um den Hals auf der Brust hängend.

Der Grosmeister dieses Ordens ist jederzeit der regierende Churfürst von Bayern selbst , nach diesem folgen 3. Gros-*Priores* , deren 2. Dignitäten denen ehleiblichen Churfürstlichen Prinzen , die dritte aber dem jedesmaligen ältesten Prinzen der vorhandenen Herzogl. Bayrischen Cadetten-Linie gebühret , und bey Ermanglung der Prinzen vaciren. Nach diesen theilt sich der Orden in 3. Classen. 1) Sind die Gros-Commenthurer , derer *quoad nume-*

rum fixum 6. sind, und aus derer Mittel der Gros-Canzler ist. 2) Die Commenthuren, deren 12. und aus ihrem Mittel der Ordens-Schatzmeister und *Ceremoniarus* sind. 3) Die Ritter, deren gesetzte Zahl sich auf 24. erstrecket. Endlich ist bey dem Orden ein Ordens-Secretarius, Cassier und ein Garderobbe bestellt.



der
n,
os-
die
et.
Or-
obbe

XX.